

Alter und Technik

Der Mensch wird älter, der Alltag komplexer

Zum Artikel «Sie loggen nicht, sie klicken lieber» («Volksstimme» vom 25. September, Seite 5).

Mit Blick auf den demografischen Wandel gewinnt die Förderung von Selbstständigkeit und Sicherheit in hohem Masse an Bedeutung: Der Mensch wird immer älter, der Alltag immer komplexer, Prozesse immer schneller. Das verunsichert viele und erzeugt bei manchen das Gefühl, überfordert zu sein. Die Beratung von älteren Menschen in der Handhabung von Internet-Angeboten wie E-Banking kann zu einem leichteren und natürlicheren Umgang mit Komplexität und Schnelligkeit beitragen. Von zentraler Bedeutung ist dabei, dass Vertrauen in die technischen Sicherheitsmassnahmen aufgebaut werden kann.

Die Workshop-Teilnehmenden im Alter zwischen 60 und 80 Jahren, von denen Autorin Heidi Schwarz in ihrem Artikel berichtet, beschäftigen sich bezeichnenderweise am meisten mit dem Thema Sicherheit beim E-Banking. Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass Sicherheit in der Werte- und Bedürfnisskala älterer Menschen an erster Stelle steht.

Die terzStiftung begrüsst die Initiative der Basellandschaftlichen Kantonalbank

in Kooperation mit der Pro Senectute bei der Basel, ihren älteren Kunden die Möglichkeiten der modernen Technik aufzuzeigen. Wer neugierig bleibt und offen ist für dasjenige Neue, das echten Fortschritt gegenüber dem Althergebrachten bedeutet, der kann nicht stehen bleiben: Er entwickelt sich weiter, egal wie hoch sein Lebensalter ist. Und wer sich dadurch vor dem Stillstand oder gar dem Verknöchern schützt, der verlängert dadurch sogar sein Leben, wie jüngere Untersuchungen von Gesundheitsforschern der Yale-Universität gezeigt haben.

Heutzutage erwirbt niemand sein Wissen ein für alle Mal. Was wir in der Schule und in der Berufsausbildung lernen, reicht nicht mehr für ein ganzes Berufsleben aus. Jede und jeder muss in Kursen und Seminaren seine Kenntnisse und Fertigkeiten immer wieder auf den neuesten Stand bringen. Damit kann man nicht einfach aufhören, wenn der Lebensabschnitt der Erwerbsarbeit endet. Wer sich weiterbildet, trainiert Verstand und Gedächtnis, entwickelt sich als Persönlichkeit weiter und beugt demenziellen Erkrankungen vor.

**René Künzli, Präsident terzStiftung,
Berlingen**